

Umweltbildung kann Klimaschutz auf vielen Ebenen voranbringen

## Bildungsangebote werden klimaneutral

Die Post versendet Briefe klimaneutral, Fluglinien bieten Kompensationszahlungen für Urlaubsreisen an – soll die Umweltbildung auch auf diesen Zug aufspringen? Bisher zeigt sie sich zurückhaltend. Doch Umweltzentren und auch freiberufliche Akteure der außerschulischen Bildung können einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten, indem sie die Klimaneutralstellung ihrer Veranstaltungsangebote als Qualitätsmerkmal und zugleich als Lerngegenstand begreifen.

□ In den meisten Umweltbildungseinrichtungen werden in Bildungsangeboten inzwischen vermehrt Bezüge zum Klimaschutz hergestellt. Die Erfassung der eigenen Treibhausgasemissionen und die Durchführung von konkreten Klimaschutzmaßnahmen in den Einrichtungen selbst kann jedoch oft noch optimiert werden. Einen möglichen Weg zeigt das Projekt „Klimaschutz als Aufgabe der außerschulischen Umweltbildung“ der ANU Hamburg. Es wurde von 2011 bis 2013 im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt durchgeführt und aus Mitteln des Hamburger Klimaschutzplans finanziert. Klimaschutz und Klimawandel noch stärker in Bildungsveranstaltungen aufzugreifen war ein wichtiger Baustein des Projekts. Dies ist den fünf projektbeteiligten Umweltbildungseinrichtungen in Hamburg gut gelungen.

### Praktischer Klimaschutz

Bei Arbeitseinsätzen im Naturschutzgebiet Duvenstedter Brook im Nordosten Hamburgs tragen SchülerInnen dazu bei, die CO<sub>2</sub>-Speicherfähigkeit von Mooren zu erhalten. Das Naturschutzinfohaus Elbe-Tideauenzentrum in der Hansestadt verbindet Exkursionen an die Elbe mit politischen Fragestellungen: Was haben Entscheidungen zur Elbvertiefung mit dem Klimawandel zu tun? GrundschülerInnen der Draußenschule probieren aus, wie man ohne Strom Wasser zum Kochen bringen kann und erfahren, warum es gut für das Klima ist, ab und zu Muskelkraft statt elektrischer Energie einzusetzen. Das eigentlich Neue daran ist: Die Angebote werden klimaneutral durchgeführt, das heißt die in Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehenden Treibhausgasemissionen werden erfasst und kompensiert.

### Klimafreundliche Veranstaltungen

Die ANU Hamburg hat eine Online-Planungshilfe für klimafreundliche Veranstaltungen entwickelt und auf ihrer Homepage veröffentlicht, um auch anderen Umweltbildungseinrichtungen den Einstieg in eine klimaneutrale Bildung zu erleichtern. Die größten Einsparpotenziale von Treibhausgasen liegen im Bereich Heizung, Strom und Mobilität. Schon bei der Veranstaltungsplanung auf Klimafreundlichkeit zu achten, ist der wichtigste Schritt. Dabei werden auch die TeilnehmerInnen frühzeitig einbezogen, indem zum Beispiel um eine klimafreundliche Anreise mit dem ÖPNV gebeten wird.

#### THEMENHEFT KLIMASCHUTZ IN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

BildungsanbieterInnen können so selbst einige Kilo Kohlendioxid einsparen. Mindestens genau so wichtig ist es, dies auch als Inhalt des Bildungsangebots aufzugreifen und in die Lerninhalte zu integrieren. „Mach mit beim Klimaschutz und rede darüber“ sollte ein selbstverständliches Motto in der Umweltbildung werden. Bei der Veranstaltung „Wie schmecken die Jahreszeiten“ der ANU Hamburg beispielsweise wird das Thema Ernährung und Klimaschutz praktisch mit Kindern erprobt. Bei erwachsenen VeranstaltungsteilnehmerInnen entsteht ein wichtiger Multiplikatoreneffekt, wenn Veranstaltende bei eigenen Tagungen vegetarisches, regionales, saisonales und deshalb klimafreundliches Essen anbieten und das auch kommunizieren.

### Kompensation

Der letzte Schritt auf dem Weg zu klimaneutralen Bildungsangeboten ist die Kompensation nicht vermeidbarer Emissionen. Auch

dieser Schritt sollte transparent gestaltet sein. Es gibt inzwischen die Möglichkeit, Briefe und Pakete „klimaneutral“ zu verschicken oder Flyer „klimaneutral“ drucken zu lassen. Hier kann die Umweltbildung ansetzen, indem sie den Prozess der Klimaneutralstellung als Qualitätsmerkmal und zugleich als Lerngegenstand versteht und in die Angebote integriert. VeranstaltungsteilnehmerInnen erfahren, wo Emissionen entstehen, wie sie gemindert und letzten Endes kompensiert werden können. So kann ein geschärftes Bewusstsein für Klimaschutz erreicht werden.

### Klimaneutrale Bildungsorte

Die ANU Hamburg hat im Rahmen des Projekts gezeigt, wie Bildungseinrichtungen Klimaschutzmaßnahmen umsetzen können. Auch wenn nicht gleich jede Einrichtung dem guten Beispiel von NaturGut Ophoven als erstem klimaneutralen Umweltinformationszentrum Deutschlands folgen kann, sind einzelne Maßnahmen doch mit überschaubarem Aufwand durchführbar. Das Kerngeschäft der Umweltbildung, die Bildungsangebote selbst in den Blick zu nehmen, ist eine weitere Möglichkeit, vor allem, da hier die Teilnehmenden besonders gut am Klimaschutz miteinbezogen werden können. Die ANU Hamburg plant gemeinsam mit den beteiligten UmweltpädagogInnen, ihr Bildungsprogramm auf Gut Karlshöhe langfristig komplett klimaneutral anzubieten.

Silvia Schubert und Lore Otto,  
ANU Hamburg

- ▷ [www.anu-hamburg.de](http://www.anu-hamburg.de)
- ▷ [www.klima-kollekte.de](http://www.klima-kollekte.de)
- ▷ [www.naturgut-ophoven.de](http://www.naturgut-ophoven.de)
- ▷ [www.gut-karlshoehe.de](http://www.gut-karlshoehe.de)
- ▷ [www.moorfutures.de](http://www.moorfutures.de)

## BLICKPUNKT

### Atmosfaire CO<sub>2</sub>-Kompensation

**Technologische Innovation wie der Einsatz von erneuerbaren Energien sind ein notwendiger Bestandteil des Klimaschutzes, genauso wie der bewusstere Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Seit 2003 bietet die Bonner gGmbH atmosfair ergänzend für unvermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen Kompensationsmöglichkeiten. Auch Bildungsprojekte können als Kompensatoren gefördert werden.**

Atmosfair entstand als Gemeinschaftsinitiative des Reiseveranstalterverbandes forum anders reisen und der Umwelt- und Entwicklungsorganisation Germanwatch. Klimabewusste können inzwischen außer Flugreisen auch Kreuzfahrten und Veranstaltungen oder einfach eine Wunschmenge Kohlendioxid kompensieren. Der Emissionsrechner auf der Homepage berechnet beispielsweise für Veranstaltungen den CO<sub>2</sub>-Verbrauch nach den Parametern Teilnehmerzahl, Gebäudealter und -größe, Anfahrt, Verpflegung (bio, vegetarisch, regional und saisonal), Dauer, Materialien(-transport) und Übernachtungen. BNE-Anbieter können auf diesem (Um-)Weg ihre eigenen Veranstaltungen wie mehrtägige Workshops, Versammlungen und Tagungen oder auch nur einzelne Lehrveranstaltungen klimaneutral anbieten. Eine Berechnung des Verbrauchs jedes Teilnehmenden verbunden mit der Möglichkeit zur sofortigen freiwilligen Kompensation wäre auch ein guter Multiplikationsansatz für mehr Klimabewusstsein.

Kompensiert wird dann durch atmosfair über die Förderung CO<sub>2</sub>-sparender Projekte, die nach dem Clean Development Mechanism (CDM) Gold Standard zertifiziert sind. Hauptsächlich werden in Nichtindustrieländern Projekte aus dem Bereich Energieeffizienz, Windkraft, Biogas, Wasserkraft und Solarenergie gefördert. Aber auch Umweltbildungsprojekte können Zuschüsse erhalten.

#### Fifty/Fifty für den Klimaschutz

Bisher steht bei von atmosfair geförderten Projekten in Deutschland die Umweltbildung an Schulen im Vordergrund. Die einzelnen Projekte führen zwar nur zu geringen direkt messbaren CO<sub>2</sub>-Einsparungen. Aber auch wenn sie nicht messbar sind, brauchen die Effekte eines gestärkten Klimabewusstseins Förderung.

Gefördert wird bereits das Projekt „50/50 Energiesparmeister an Schulen“, eine freie Initiative an über 3500 Schulen in Deutschland. Dabei erhalten die teilnehmenden Schulen 50 Prozent der durch bewusstes Nutzerverhalten eingesparten Energiekosten zur freien Verwendung. Die anderen 50 Prozent verbleiben beim Schulträger. Dieser Anreiz trägt zum Umwelt- und Klimaschutz sowie zur Senkung der Kosten bei. Klima und Energie wird dabei Gegenstand des Unterrichts, von Projekttagen, Arbeitsgemeinschaften und Exkursionen. Dafür brauchen die Schulen eine qualifizierte fachliche Betreuung. Die Fördergelder von atmosfair gehen an die Energieexperten, die die Schulprojekte vor Ort beraten und die Schüler- und Lehrerteams anleiten, sowie an die nötige Ausstattung mit Messinstrumenten, Versuchsmaterialien und Ähnlichem.

#### Energiesparmeister

Im Rahmen des bundesweit ausgeschriebenen Klimaschutzwettbewerbes „Energiesparmeister“ für Schulen übernimmt atmosfair seit 2009 Schulpatenschaften. Dabei wählt eine Expertenjury für jedes Bundesland eine Energie-

sparmeisterschule aus, die einen besonderen Beitrag zum Klimaschutz leistet. 2009 unterstützte atmosfair das Gymnasium Neutraubling finanziell beim Bau einer Solaranlage. Die Fotovoltaikanlage erzeugt pro Jahr circa. 1000 kWh klimafreundlichen Strom. Betrieben wird die Anlage von dem schulinternen Klimaschutz- und Solarförderverein.

Im Jahr 2011 hat atmosfair eine Patenschaft für die Heinrich-Mann-Schule aus Berlin-Neukölln übernommen, die den Bau eines energieautarken Raumes plant, der die Energie für die hocheffiziente Beleuchtung selbst erzeugt. 2012 war atmosfair Pate für die Lilli-Martius-Schule in Kiel und das THEPRA-Förderzentrum in Bruchstedt.

Auch außerschulische Bildungszusammenarbeit findet bereits statt, beispielsweise am Flughafen Stuttgart. Die Flughafenbetriebergesellschaft kooperiert mit der Universität Hohenheim im Bereich Bildung zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit. atmosfair ist hier Projektpartner des fairport STR Bildungsrundganges, einem Bildungsparcours am Flughafengelände. Die atmosfair-Station ist Teil dieses Parcours, der sich mit der Beziehung von Flugreisen zu Biodiversität, Gewässerschutz, emissionsfreier Mobilität oder Recycling beschäftigt. Spezielle Führungen zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen werden ebenfalls angeboten.

Im Gespräch ermuntert Robert Müller, zuständig für CDM Projekte bei atmosfair, auch ausdrücklich Bildungsprojekte, sich zu bewerben. „Bei der Förderung von Bildungsprojekten in Deutschland geht es nicht um nachweisbar eingespartes CO<sub>2</sub>, deswegen rechnet atmosfair sich diese Projekte auch nicht als Einsparungen an. Das für die CO<sub>2</sub>-Kompensation gespendete Geld wird für nachweisbare Einsparungen bei Projekten in Entwicklungs- und Schwellenländern verwendet.“ Bildungsprojekte in Deutschland seien ein kleines Extra-Angebot der gGmbH, um auch hierzulande Menschen einbeziehen zu können. „Um sich zu bewerben, reicht eine informelle Bewerbung, zum Beispiel eine Mail an mich. Wichtig ist eigentlich nur, dass sich das Projekt tatsächlich mit dem Klimaschutz und der Einsparung von Treibhausgasen beschäftigt.“ Auf diesem Weg kann auch die Umweltbildung vom wachsenden Klimaschutzbewusstsein profitieren.

[Lisa Hübner]

- ▷ [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de)
- ▷ [www.fifty-fifty.eu](http://www.fifty-fifty.eu)
- ▷ [www.klima-sucht-schutz.de](http://www.klima-sucht-schutz.de)

## ZUM THEMA

Nationale Klimaschutzinitiative**Bildungsförderung für den Klimaschutz**

□ Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative fördert das Bundesumweltministerium Programme, die den Klimaschutz in Deutschland voranbringen. Dazu zählen Programme auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene, die den Herausforderungen des Klimaschutzes mit kreativen und innovativen Lösungen begegnen. Gefördert werden seit 2008 auch jedes Jahr Bildungsprojekte und Publikationen zu Klimaschutz in Schulen und Bildungseinrichtungen. Unterstützung bekommen auch kleinere Projekte wie Energiebildung für benachteiligte Jugendliche oder Energieeffizienzberatung für gemeinnützige Bildungseinrichtungen.

▷ [www.klimaschutz.de](http://www.klimaschutz.de)

Handbuch**Klimabildung in der Natur**

□ Das NaturGut Ophoven hat sein Außengelände zu einem interaktiven Klima-Erlebnis-Park ausgebaut. Sieben Klima-Infostationen informieren die Besucher über Mobilität, Ernährung, Konsum, allgemeinen Klimaschutz und Klimawandel, Wohnen, Recycling und Papier. Jetzt hat das NaturGut ein Handbuch veröffentlicht, das mit detailreichen Beschreibungen der verschiedenen Installationen zum Nachbauen anregen möchte. Außerdem enthält das Handbuch fast 40 Spiele und fünf Unterrichtseinheiten zu Klimaschutz und Klimawandel, mit deren Hilfe Kinder auf interaktive Weise an das Thema herangeführt werden können.

▷ [www.naturgut-ophoven.de](http://www.naturgut-ophoven.de)

WWF Schweiz & Österreich**Unternehmen in der Verantwortung**

□ Engagierte Unternehmen haben sich in der Schweiz und in Österreich unter dem Namen WWF Climate Group zusammengeschlossen. Sie bekennen sich zu mehr Energieeffizienz und Nachhaltigkeit und kompensieren nicht vermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen. Der WWF und seine Partner wählen die so genannten Goldstandard-Projekte für die CO<sub>2</sub>-Kompensation aus. Goldstandard ist das „Bio Suisse“-Label für CO<sub>2</sub>-Kompensationen. Die Organisation, die das Label vergibt, wird von über 60 NGOs getragen und vergibt das Label nur, wenn folgende strengen Bedingungen erfüllt werden: Das Projekt trägt zu zusätzlichen CO<sub>2</sub>-Reduktionen bei, involviert und beteiligt die lokale Bevölkerung. Es vermittelt Know-how und Erfahrungen mit einfachen Technologien in Entwicklungs- oder Schwellenländern bei und nimmt Rücksicht auf die Natur. Wo immer möglich, trägt es zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität bei. Auch wenn das Programm die beteiligten Unternehmen noch nicht zur völligen Klimaneutralität bringt, ist es doch ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

▷ [www.climategroup.at](http://www.climategroup.at)

▷ [www.wwf.ch](http://www.wwf.ch)

## AUS ANU UND UMWELTZENTREN

Save Our Future Umweltstiftung (S.O.F.)**Kindergiewende**

□ Tchibo Energie spendet im Rahmen der Kindergiewende seit dem 28. April für jeden neuen Ökostromkunden zehn Euro an die Bildungsinitiative „KITA21“, die die S.O.F. im Jahr 2008 ins Leben gerufen hat. Die mehrfach ausgezeichnete Initiative unterstützt Kindertageseinrichtungen mit Fortbildungen, Beratung und Materialien bei der Gestaltung von Bildungsarbeit zu

zukunftsrelevanten Themen wie Ernährung, Klimaschutz oder Konsum. Kinder können sich so spielerisch Kompetenzen aneignen, die ihnen die Mitgestaltung der Gesellschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ermöglichen. Kitas können sich ab sofort um eine zweckgebundene Förderung von bis zu 1.000 Euro bewerben.

▷ [www.save-our-future.de/kindergiewende](http://www.save-our-future.de/kindergiewende)

Naturschule Freiburg**Weiterbildung Wildnispädagogik**

□ Die Wildnispädagogik der Naturschule Freiburg interessiert sich für die praktischen Fertigkeiten und die geistigen Fähigkeiten ursprünglich lebender Völker. Die Weiterbildung startet im September und umfasst insgesamt sechs Wochenenden. Ziel ist das Üben und Meistern verschiedener Wildnisfertigkeiten. Die Teilnehmenden sollen Wissen über wilde Pflanzen und Tiere sowie über ökologische Zusammenhänge erwerben, sich sicher und rücksichtsvoll in wilder Natur bewegen und aufhalten können sowie befähigt werden, mit anderen Menschen wildnispädagogisch zu arbeiten. Im Rahmen der Weiterbildung kann das Zertifikat „Wildnispädagoge/-in“ erworben werden.

▷ [www.naturschule-freiburg.de/cms/angebot/wildnispaedagogike](http://www.naturschule-freiburg.de/cms/angebot/wildnispaedagogike)

## WISSENSWERT

konzeptwerk neue ökonomie**Sommerwerkstatt**

□ Vom 11. bis 16. August veranstaltet das konzeptwerk neue ökonomie in Leipzig die Sommerwerkstatt „Wirtschaft anders machen – Konzepte für heute und morgen!“ für Teilnehmende zwischen 18 und

25 Jahren. Debattiert werden nachhaltige Wirtschaftssysteme, Postwachstumsökonomie, Gemeinwohlökonomie, solidarisches Wirtschaften und solidarische Landwirtschaft. Praktisch erfahren die Teilnehmenden, was Upcycling ist, wie ein Umsonstladen organisiert wird und wie ein nachhaltig geführtes Unternehmen aussehen kann.

▷ [www.konzeptwerk-neue-oekonomie.org/sommerwerkstatt](http://www.konzeptwerk-neue-oekonomie.org/sommerwerkstatt)

## UN-Dekade Biologische Vielfalt

### Projektwettbewerb

□ Handbücher für den Unterricht, Expeditionsanleitungen für Kinder oder Workshops rund um die Artenvielfalt: Auch für solche „kleineren“ oder einmaligen Aktionen vergibt die deutsche Geschäftsstelle der UN-Dekade Biologische Vielfalt seit Neuestem das Prädikat „Beitrag zur UN-Dekade Biologische Vielfalt“. Damit können sich jetzt auch Veranstaltungen oder Publikationen um die Auszeichnung bewerben. Eine Bewerbung als UN-Dekade-Beitrag oder UN-Dekade-Projekt ist fortlaufend über die UN-Dekade-Webseite möglich. Bewerben kann sich jeder, der sich für die biologische Vielfalt, ihren Schutz und Erhalt einsetzt.

▷ [www.un-dekade-biologische-vielfalt.de](http://www.un-dekade-biologische-vielfalt.de)

## Oro Verde

### Bildungsmaterialien

□ Der Regenwald ist das zentrale Thema von Oro Verde. Passend dazu veröffentlicht die Tropenwaldstiftung Bildungsmaterialien für die Unterrichtsgestaltung, die sich Lehrende kostenlos herunterladen können. Einige Materialien sind für den fächerübergreifenden oder mehrsprachigen Unterricht auch auf Englisch erhältlich. Darüber hinaus sucht der Filmwettbewerb „Green movie. Green media“ noch bis zum 31. Juli Skripte, Filmideen, Storyboards rund um

das Thema biologische Vielfalt und Nachhaltigkeit. An diesem Tag endet auch die Teilnahmefrist für den Schülerwettbewerb „Schüler schützen Regenwälder“, der Projekte aller Art auszeichnet, die sich für den Schutz des Regenwaldes einsetzen.

▷ [www.oroverde.de](http://www.oroverde.de)

## Eine Welt Netz NRW

### WasserheldInnen

□ Das Eine Welt Netz NRW und die BUNDjugend NRW bieten in dem Kooperationsprojekt „Einfach ganz ANDERS – Ganztagschule für mehr Nachhaltigkeit!“ ein eintägiges Training an. MultiplikatorInnen können drei neue Bildungsangebote für die Sekundarstufe I zum Thema Wasser trainieren und diese anschließend als Honorarkraft an Schulen durchführen. Trainiert werden ein Mini-Aktionstag, eine Projektwoche und die Konzeptionsmöglichkeiten längerfristiger Wasser-AGs an Schulen.

▷ [www.eine-welt-netz-nrw.de](http://www.eine-welt-netz-nrw.de)

## Nationale Abschlusskonferenz

### UN-Dekade BNE endet

□ Die nationale Konferenz zum Abschluss der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ findet am 29. und 30. September im World Conference Center Bonn statt. An der Konferenz werden etwa 450 Aktive aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft teilnehmen. Eingeladen sind alle, die in den letzten zehn Jahren zum Erfolg der UN-Dekade BNE beigetragen haben und auch in Zukunft an der Ausgestaltung und Verstetigung von BNE beteiligt sein werden. Ziele der Konferenz sind unter anderem die Präsentation und Würdigung von zehn Jahren Dekade-Arbeit sowie die Auseinandersetzung mit den Stärken und Schwächen der Dekade-Umsetzung. Außerdem beschäftigen sich die Teilnehmenden mit der Verdeutlichung

der Relevanz von BNE für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft sowie einem Ausblick auf das geplante Weltaktionsprogramm. Interessierte können sich bis zum 11. Juni unter Angabe ihrer beruflichen oder ehrenamtlichen Schwerpunkte sowie ihrer Motivation bewerben.

▷ [www.bnekonferenz2014.de](http://www.bnekonferenz2014.de)

## UMWELTBILDUNGS-VERANSTALTUNGEN

Weitere aktuelle Termine finden Sie im Internet unter [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de). Dort können Sie Ihre Termine auch selbst kostenlos einstellen.

### 11.–12.07.2014, Baden-Württemberg Nachhaltigkeitstage 2014

Alle, die nachhaltig denken, handeln und leben, sind aufgerufen, ihre Initiativen und Innovationen während der Nachhaltigkeitstage der Öffentlichkeit zu präsentieren und so auf ihre Art ein Zeichen zu setzen.

▷ [www.nachhaltigkeitstage-bw.de](http://www.nachhaltigkeitstage-bw.de)

### 12.–20.07.2014, Bayern

#### Bayerische Klimawoche

Veranstaltungen zum Thema Klimaschutz, Exkursionen in die Natur, Vorträge, Ausstellungen und Workshops sollen zum Weiterdenken und Mitmachen anregen.

▷ [www.klimaallianz.bayern.de/klimawoche](http://www.klimaallianz.bayern.de/klimawoche)

## Impressum

### Herausgeber

ökopädNEWS

**ANU**

Arbeitsgemeinschaft  
NATUR- UND UMWELTBILDUNG  
Bundesverband e.V.

### Redaktion

Lisa Hübner (verantw.), [oekopaednews@anu.de](mailto:oekopaednews@anu.de);  
Annette Dieckmann, [dieckmannl@anu.de](mailto:dieckmannl@anu.de)  
ANU-Bundesverband e. V.,  
Kasseler Str. 1a, D-60486 Frankfurt/M.,  
Tel. +49(0)69/716 73329 - 21, Fax -10,  
[bundesverband@anu.de](http://bundesverband@anu.de), [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)